

Produzierendes Gewerbe

Düngemittelversorgung



1. Vierteljahr 2010

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Erschienen am: 1. Juni 2010
Artikelnummer: 2040820103214

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0)611/75-2290; Fax: +49 (0)1888/10644 2290;
E-Mail: duengemittel@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil	Seite
Einführung	3
Qualitätsbericht	4
Zeichenerklärung	5
Tabellenteil	
1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten	
1.1 Stickstoffhaltige Düngemittel	6
1.2 Phosphathaltige Düngemittel	7
1.3 Kalihaltige Düngemittel	8
1.4 Kalk	9
2 Kumulierte Ergebnisse nach Ländern und Sorten	
2.1 Stickstoffhaltige Düngemittel	10
2.2 Phosphathaltige Düngemittel	11
2.3 Kalihaltige Düngemittel	12
2.4 Kalk	13

Einführung

Rechtsgrundlage für die Düngemittelstatistik ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Zweites Gesetz zur Änderung des Agrarstatistikgesetzes vom 06. März 2009 (BGBl. I S. 438), Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Nach den §§ 88 - 90 AgrStatG wird die Düngemittelstatistik allgemein vierteljährlich durchgeführt. Es wird bei den Unternehmen, die Düngemittel erstmals in Verkehr bringen, der Inlandsabsatz von mineralischen Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten jeweils nach der Menge erhoben.

In dieser Veröffentlichung wird der Inlandsabsatz von stickstoff-, phosphat-, kali- und kalkhaltigen Düngemitteln dargestellt. Es handelt sich dabei um Lieferungen der Produzenten und Importeure an Absatzorganisationen oder Endverbraucher. Diese Mengen sind nicht mit dem tatsächlichen Verbrauch in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau identisch. Inlandsabsatz und tatsächlicher Verbrauch weichen z.B. durch die Lagerhaltung voneinander ab.

Die Ergebnisse beziehen sich auf die Berichtsquartale des Wirtschaftsjahres; dieses beginnt am 1. Juli eines Jahres und endet am 30. Juni des folgenden Jahres.

Die Tabellen 1.1 bis 1.4 enthalten die Ergebnisse des aktuellen Berichtsquartals und des jeweiligen Vorjahresquartals, die Tabellen 2.1 bis 2.4 enthalten die entsprechenden kumulierten Ergebnisse über die Berichtsquartale des laufenden Wirtschaftsjahres und des jeweiligen Vorjahreszeitraumes.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Düngemittelstatistik, EVAS-Nr.: 42321

1.2 Berichtszeitraum

Vierteljahre und Wirtschaftsjahre.

1.3 Erhebungstermin

28 Tage nach Ablauf des Berichtsquartals.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Erhebung vierteljährlich, Zeitreihe ab 1949/50

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Im Inland ansässige Produzenten und Importeure von mineralischen Düngemitteln.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheit ist das Unternehmen, das Düngemittel erstmals im Inland in den Verkehr bringt.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Für die Düngemittelstatistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU-Ebene.

1.8.2 Bundesrecht

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch das Gesetzes vom 06. März 2009 (BGBl. I S. 438).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.8.3 Landesrecht

Für die Düngemittelstatistik gibt es keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Einzelangaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an oberste Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

In der Düngemittelstatistik wird der mengenmäßige Inlandsabsatz von mineralischen Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten erhoben.

2.2 Zweck der Statistik

Die Düngemittelstatistik liefert Informationen für handels- und umweltpolitische Entscheidungen in Politik und Verwaltung sowie für die Einschätzung der Marktlage in Industrie, Handel, Land- und Forstwirtschaft, für die Steuerung der Produktionsprozesse und für Investitionsentscheidungen in Unternehmen und Verbänden.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Düngemittelstatistik zählen Bundes- und Länderministerien, insbesondere das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie andere nationale und internationale Institutionen, Wirtschaftsverbände, Unternehmen, Forschungsinstitute und die allgemeine Öffentlichkeit.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Nutzer werden im Statistischen Beirat, der nach § 4 Bundesstatistikgesetz das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät, und den von ihm eingesetzten Gremien, insbesondere im Fachausschuss „Statistik im Produzierenden Gewerbe“ vertreten. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Bundesministerien, des Bundesrechnungshofes und der Deutschen Bundesbank sowie den Leitern der Statistischen Ämter der Länder, dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz, Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe und der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften, der Landwirtschaft sowie der wirtschaftswissenschaftlichen Institute und der Hochschulen. Darüber hinaus wird ein ständiger direkter Kontakt mit den Wirtschaftsverbänden gepflegt.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Daten werden mit Hilfe eines Fragebogens auf postalischem Wege und per Internet erhoben. Für die Unternehmen besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber (-innen) oder Leiter (-innen) der Unternehmen.

3.2 Stichprobenverfahren

Die Düngemittelstatistik ist keine Stichprobenerhebung, sondern eine Totalerhebung. Sie erfasst alle Betriebe, die die in Punkt 1.6 dargestellte Bedingungen erfüllen.

3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Entfällt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Saisonbereinigungsverfahren werden nicht angewendet.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Düngemittelstatistik ist eine zentrale Erhebung. Die Auskunftspflichtigen werden vom Statistischen Bundesamt mit Fragebogen auf dem Postwege und per Internet befragt. Es führt die Prüfung und ggf. Korrektur der einzelbetrieblichen Angaben durch. Danach bereitet es die Ergebnisse für das Bundesgebiet auf und veröffentlicht diese für die Berichtsquartale und Berichtswirtschaftsjahre.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen wird die Düngemittelstatistik seit dem vierten Quartal 1996 vierteljährlich durchgeführt. Bis zu diesem Zeitpunkt war sie monatlich durchgeführt worden. Mit dieser Maßnahme werden die Unternehmen deutlich von Berichtspflichten entlastet.

In der [Studie](#) „Die Bedeutung der Belastung der Wirtschaft durch amtliche Statistiken“, Berlin 2006, wurde vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung DIW untersucht, wie hoch der Aufwand der Unternehmen für sogenannte Bürokratielasten und darunter auch für alle im Jahr 2004 von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführten Erhebungen war.

Der Zeitaufwand zur Bearbeitung der Düngemittelstatistik lag laut DIW im Jahr 2004 je Betrieb im Mittel bei 256,8 Minuten.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Fragebogen der Düngemittelstatistik einschließlich der Erläuterungen sind als Anlage angefügt.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ergebnisse der Düngemittelstatistik sind als zuverlässig und präzise einzustufen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenfehler treten bei der Düngemittelstatistik nicht auf, da die Statistik als Totalerhebung durchgeführt wird.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Keine

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Bei der Ermittlung der Grundgesamtheit können in geringem Umfang Ungenauigkeiten auftreten. Beispielsweise können Unternehmen, die die Produktion oder den Import neu aufgenommen haben, dem Statistischen Bundesamt zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht bekannt sein (Untererfassung). Diese Fehlergröße kann nur schwer eingeschätzt werden.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Weitere Fehlerquellen dieser Art sind die Antwortausfälle (so genannte „echte Ausfälle“). Hierzu gehören alle Unternehmen, die ihre Angaben nicht oder nicht rechtzeitig melden. In diesen selten auftretenden Fällen werden die Angaben für die Berechnung der termingerecht vorzulegenden Ergebnisse geschätzt und größtenteils in der nachfolgenden Berichtsperiode durch echte Angaben des Unternehmens ersetzt.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Weitere Verzerrungen der Ergebnisse können durch fehlerhafte Angaben verursacht werden. Durch den Einsatz von Plausibilitätskontrollen, bei denen im Verlauf der Aufbereitung die aktuellen Angaben z.B. mit den übrigen Angaben des Unternehmens und mit den entsprechenden Angaben für Vorperioden verglichen werden, können unplausible Angaben weitgehend erkannt und korrigiert werden.

4.3.4 Imputationsmethoden

Grundsätzlich wird bei fehlenden oder unplausiblen Angaben beim Auskunftspflichtigen nachgefragt. Angaben, die auf diese Weise nicht korrigiert werden können, werden anhand von Angaben aus Vorperioden geschätzt

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Keine

4.4 Laufende Revisionen

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Siehe 4.3.2

4.4.2 Gründe für Revisionen

Siehe 4.3.2

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Entfällt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Die Auskunftspflichtigen sind verpflichtet, die ausgefüllten Fragebogen jeweils bis zum Ende des dem Berichtsquartal folgenden Kalendermonats an das Statistische Bundesamt zu schicken. Sollten die Auskunftspflichtigen nicht über alle Angaben über den betreffenden Berichtszeitraum verfügen, werden die fehlenden Angaben nach bestem Wissen geschätzt. Rechtzeitig vorliegende, sorgfältige Schätzungen sind wertvoller als verspätet eintreffende Angaben.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Nach der Prüfung und ggf. Korrektur der einzelbetrieblichen Daten sowie der Aufbereitung der Bundesergebnisse werden die Vierteljahresergebnisse innerhalb von zwei Monaten nach dem Ende des Berichtsquartals und die Wirtschaftsjahresergebnisse innerhalb von dreieinhalb Monaten nach Ende des Berichtswirtschaftsjahres veröffentlicht.

5.3 Pünktlichkeit

Veröffentlichung der Bundesergebnisse zwei Monate nach Abschluss des Berichtsquartals bzw. dreieinhalb Monate nach Ende des Wirtschaftsjahres.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Abgrenzung des Berichtskreises hat sich seit Bestehen der Düngemittelstatistik nicht verändert, so dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus dieser Sicht längerfristig vollständig gegeben ist. Produktinnovationen führen dazu, dass sich die Abgrenzungen der Düngerarten im Zeitverlauf ändern können. Dies kann die fachliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse entsprechend einschränken. Die räumliche Vergleichbarkeit der Bundes- und Länderergebnisse ist vollständig gegeben.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Entfällt.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Ergebnisse über den Inlandsabsatz von Düngemitteln nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten werden in keiner anderen Erhebung der amtlichen Statistik erfasst und dargestellt.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Es sind keine vergleichbaren Ergebnisse aus einer anderen Erhebung der amtlichen Statistik vorhanden. Gewisse Bezüge zu Ergebnissen der Vierteljährlichen Produktionserhebung im Verarbeitenden Gewerbe möglich.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Das Statistische Bundesamt hat die Ergebnisse der Düngemittelstatistik bis zum zweiten Berichtsvierteljahr 2004 bzw. bis zum Berichtswirtschaftsjahr 2003/2004 als gedruckte Arbeitsunterlage herausgegeben. Seit dem dritten Berichtsvierteljahr 2004 bzw. dem Berichtswirtschaftsjahr 2004/2005 werden sie ausschließlich als Excel- und PDF-Datei im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes unter: www.destatis.de/Publikationsservice kostenfrei veröffentlicht.

Die Wirtschaftsverbände verfügen teilweise auch über entsprechende Ergebnisse.

8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anmerkungen zur Düngemittelstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt

Gruppe Konjunktur der Industrie, Produktion (IV B)

65180 Wiesbaden

Tel.: +49 (0)611/ 75-4746 und -2290

Fax: +49 (0) 611/ 75-3953

mailto: duengemittel@destatis.de

Ansprechpartner sind: Ingo Wagner und Jeanette Kühn

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Weitere Informationen finden Sie im gemeinsamen Internet-Portal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter: <http://www.statistik-potal.de>

Anhang: Erhebungsunterlagen Düngemittelstatistik

Vierteljährliche Düngemittelstatistik

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
Name:

Telefon, Telefax oder E-Mail:

Rücksendung bitte bis
**28 Tage nach Ablauf
des Berichtsquartals**

Sie erreichen uns über
Telefon: 0611 75-2290
Telefax: 03018 106 44-2290
E-Mail: duengemittel@destatis.de

DMV2

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV B
65180 Wiesbaden

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise stehen
auf der Rückseite.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Kennnummer (bei Rückfragen bitte angeben):

Berichtsquartal/-jahr:

Inlandsabsatz von Düngemitteln nach Erzeugnisarten (siehe Verzeichnis in der Anlage)

Erzeugnisart	Kohlensaurer Kalk	Branntkalk	Mischkalk	Hüttenkalk	Konverterkalk	Rückstandkalk	Carbokalk	Darunter Kalk für die Forstwirtschaft
Erzeugnisnummer	81	82	83	84	85	86	87	81-87
Absatzgebiet	Angaben jeweils in t - Nährstoff je Erzeugnis							
Baden-Württemberg								
Bayern								
Berlin								
Brandenburg								
Bremen								
Hamburg								
Hessen								
Mecklenburg-Vorpommern								
Niedersachsen								
Nordrhein-Westfalen								
Rheinland-Pfalz								
Saarland								
Sachsen								
Sachsen-Anhalt								
Schleswig-Holstein								
Thüringen								
Bundesgebiet insgesamt								

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV B

65180 Wiesbaden

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Bitte füllen Sie nur die weiß unterlegten nicht ausgefüllten Felder aus und beachten Sie auch das als Anlage beigefügte Verzeichnis der Erzeugnisarten für die Düngemittelstatistik.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Düngemittelstatistik bietet wichtige Informationen über die Marktversorgung mit Düngemitteln. Sie erfasst vierteljährlich bei allen Unternehmen, die Düngemittel erstmalig in Verkehr bringen, den Inlandsabsatz nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. IS. 1662), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. IS. 438)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 90 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Hiernach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen, die Düngemittel erstmals in Verkehr bringen, auskunftspflichtig. Verstöße gegen die Auskunftspflicht - als solche gelten auch Terminüberschreitungen - können nach § 23 BStatG als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße geahndet werden. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Kennnummer, Betriebsregister

Vor- und Familienname (ggf. Firma), Anschrift und Telekommunikationsnummern der Inhaber/-innen der Unternehmen, sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Prüfung der Angaben auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit vom Erhebungsvordruck gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Telekommunikationsnummern spätestens nach Beendigung des Zeitraumes der wiederkehrenden Erhebung vernichtet.

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie Kennnummer, die der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen dient, vergeben. Name, Anschrift, Telekommunikationsnummern sowie die Kennnummer werden zur Führung des nach § 97 AgrStatG vorgesehenen Betriebsregisters verwendet.

Vierteljährliche Düngemittelstatistik

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
Name:

Telefon, Telefax oder E-Mail:

Rücksendung bitte bis
**28 Tage nach Ablauf
des Berichtsquartals**

Sie erreichen uns über
Telefon: 0611 75-2290
Telefax: 03018 106 44-2290
E-Mail: duengemittel@destatis.de

DMV1

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV B
65180 Wiesbaden

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise stehen
auf der Rückseite.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

Kennnummer (bei Rückfragen bitte angeben):

Berichtsquartal/-jahr:

Inlandsabsatz von Düngemitteln nach Erzeugnisarten (siehe Verzeichnis in der Anlage)

Erzeugnisart								
Erzeugnisnummer								
Absatzgebiet	Angaben jeweils in t - Nährstoff je Erzeugnis							
Baden-Württemberg								
Bayern								
Berlin								
Brandenburg								
Bremen								
Hamburg								
Hessen								
Mecklenburg-Vorpommern								
Niedersachsen								
Nordrhein-Westfalen								
Rheinland-Pfalz								
Saarland								
Sachsen								
Sachsen-Anhalt								
Schleswig-Holstein								
Thüringen								
Bundesgebiet insgesamt								

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV B

65180 Wiesbaden

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Bitte füllen Sie nur die weiß unterlegten nicht ausgefüllten Felder aus und beachten Sie auch das als Anlage beigefügte Verzeichnis der Erzeugnisarten für die Düngemittelstatistik.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Düngemittelstatistik bietet wichtige Informationen über die Marktversorgung mit Düngemitteln. Sie erfasst vierteljährlich bei allen Unternehmen, die Düngemittel erstmalig in Verkehr bringen, den Inlandsabsatz nach Pflanzennährstoffen, Arten und Absatzgebieten.

Rechtsgrundlagen

- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438)
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 90 AgrStatG.

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Hiernach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen, die Düngemittel erstmals in Verkehr bringen, auskunftspflichtig. Verstöße gegen die Auskunftspflicht - als solche gelten auch Terminüberschreitungen - können nach § 23 BStatG als Ordnungswidrigkeiten mit einer Geldbuße geahndet werden. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Eine Übermittlung von Einzelangaben mit Namen und Anschrift ist ausgeschlossen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Kennnummer, Betriebsregister

Vor- und Familienname (ggf. Firma), Anschrift und Telekommunikationsnummern der Inhaber/-innen der Unternehmen, sowie Datum und Unterschrift sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Prüfung der Angaben auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit vom Erhebungsvordruck gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Telekommunikationsnummern spätestens nach Beendigung des Zeitraumes der wiederkehrenden Erhebung vernichtet.

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie Kennnummer, die der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen dient, vergeben. Name, Anschrift, Telekommunikationsnummern sowie die Kennnummer werden zur Führung des nach § 97 AgrStatG vorgesehenen Betriebsregisters verwendet.

Verzeichnis der Erzeugnisarten für die Düngemittelstatistik [1]

Erzeugnis-Nr.	Erzeugnis	Maßeinheit	Erzeugnis-Nr.	Erzeugnis	Maßeinheit
	Stickstoffhaltige Einnährstoffdünger			Mehrnährstoffdünger	
11	Kalksalpeter, Kalkmagnesiumsalpeter, Kalksalpeter-Lösung	t - N	50	Komplexdünger (aus Aufschluss von Rohphosphaten mit Salpeter-, Schwefel- oder Phosphorsäuren)	
12	Natronsalpeter, Chilesalpeter	t - N			
14	Stickstoff-Magnesia, Stickstoff-Magnesiumsulfat	t - N	51	NPK-Dünger	t - N
15	Ammoniumnitrat	t - N	52		t - P ₂ O ₅
16	Kalkammonsalpeter	t - N	53		t - K ₂ O
17	Ammonsulfatsalpeter, auch umhüllt und auch dicyandiamidhaltig	t - N	54	NP - Dünger	t - N
18	Ammonnitrat-Harnstoff-Lösung	t - N	55		t - P ₂ O ₅
20	Kalkstickstoff, auch nitrathaltig	t - N			
21	Ammonsulfat, auch dicyandiamidhaltig	t - N	56	NK - Dünger	t - N
23	Ammoniakgas	t - N	57		t - K ₂ O
24	Harnstoff, auch dicyandiamidhaltig	t - N			
25	Harnstoffkondensate, auch Oxamid	t - N	58	PK - Dünger	t - P ₂ O ₅
26	Ammoniakwasser	t - N	59		t - K ₂ O
29	Sonstige (namentlich aufführen) z. B. Ammonsulfat-Harnstoff (auch dicyandiamidhaltig), Kalksalpeter-Harnstoff-Lösung, Kalksalpeter-Harnstoff-Suspension, NTS-Lösung	t - N	60	Sonstige (ammonisiertes Superphosphat, mechanisch gemischte Mehrnährstoffdünger)	
	Phosphathaltige Einnährstoffdünger		61	NPK-Dünger	t - N
31	Superphosphat, auch konzentriert	t - P ₂ O ₅	62		t - P ₂ O ₅
32	Triple-Superphosphat	t - P ₂ O ₅	63		t - K ₂ O
33	Glühphosphat	t - P ₂ O ₅			
34	Thomasphosphat	t - P ₂ O ₅	64	NP - Dünger	t - N
35	Teilaufgeschlossenes Rohphosphat, auch mit Magnesium	t - P ₂ O ₅	65		t - P ₂ O ₅
36	Weicherdiges Rohphosphat, auch mit Magnesium	t - P ₂ O ₅			
37	Dicalciumphosphat, auch mit Magnesium	t - P ₂ O ₅	66	NK - Dünger	t - N
38	Rohphosphat mit kohlen-saurem Kalk, auch mit kohlen-saurem Magnesiumkalk oder kohlen-saurem Kalk aus Meeresalgen	t - P ₂ O ₅	67		t - K ₂ O
39	Sonstige (namentlich aufführen) z. B. Rohphosphat (gemahlen), Rohphosphat mit wasser-löslichem Anteil, Aluminium-Calciumphosphat	t - P ₂ O ₅	68	PK - Dünger	t - P ₂ O ₅
	Kalihaltige Einnährstoffdünger		69		t - K ₂ O
41	Kalirohsalz, auch angereichert	t - P ₂ O			
42	Kaliumchlorid	t - P ₂ O	81	Kalkdünger	
43	Kaliumchlorid mit Magnesium	t - P ₂ O	82	Kohlensaurer Kalk (kohlen-saurer Magnesiumkalk), auch mit Phosphat und/oder Kali, auch mit Zusatz von Torf oder Meeresalgen	
44	Kaliumsulfat	t - P ₂ O	83	Branntkalk (Magnesium-Branntkalk), Stückkalk (Magnesium-Stückkalk), Löschkalk (Magnesium-Löschkalk), Kali-Branntkalk (Kali-Magnesium-Branntkalk)	
45	Kaliumsulfat mit Magnesium, auch Kieserit mit Kaliumsulfat	t - P ₂ O	84	Mischkalk (Magnesium-Mischkalk)	
46	Rückstandkali	t - P ₂ O	85	Hüttenkalk, auch mit Phosphat und/oder Kali	
			86	Konverterkalk, auch mit Phosphat und/oder Kali	
			87	Rückstandkalk	
			88	Carbokalk	
			89	Sonstige (namentlich aufführen)	
				t - CaO	

[1] In der Düngemittelstatistik wird der Absatz von Düngemitteln für die Land- und Forstwirtschaft sowie für den Gartenbau erfasst, nicht jedoch der Absatz von Düngemitteln für den Kleingarten- und Zierpflanzenbau. Es werden auch nur die Düngemittel mineralischen Ursprungs einbezogen und nicht die Sekundärrohstoffdünger, Wirtschaftsdünger, Boden- und Pflanzenhilfsstoffe sowie Kultursubstrate.

Gebietsstand

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden	/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten			

Abkürzungen

m ³	=	Kubikmeter	N	=	Stickstoff
t	=	Tonnen	P ₂ O ₅	=	Phosphat
ha	=	Hektar	K ₂ O	=	Kaliumoxid
kg	=	Kilogramm	CaO	=	Calciumoxid
BMELV	=	Bundesministerium f. Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	NK	=	Stickstoff-Kaliumoxid
			NP	=	Stickstoff-Phosphat
			NPK	=	Stickstoff-Phosphat-Kaliumoxid
			PK	=	Phosphat-Kaliumoxid

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

1.1 Stickstoffhaltige Düngemittel

t - N

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger				Mehrnährstoff- dünger		Ins- gesamt	Einnährstoffdünger				Mehrnährstoff- dünger		
		Kalk- ammon- salpeter	Ammon- nitrat- Harn- stoff- Lösung	Harn- stoff	andere Einnähr- stoff- düng- er 1)	NP- Dünger	NK- und NPK- Dünger		Kalk- ammon- salpeter	Ammon- nitrat- Harn- stoff- Lösung	Harn- stoff	andere Einnähr- stoff- düng- er 1)2)	NP- Dünger	NK- und NPK- Dünger	
1. Vierteljahr 2009								1. Vierteljahr 2010							
Baden-Württemberg	22 776	10 438	510	8 894	2 065	291	578	41 232	18 420	801	7 857	4 677	2 965	6 512	
Bayern	36 952	14 971	1 042	10 786	6 912	1 317	1 924	76 505	38 316	1 721	5 623	17 378	4 327	9 140	
Berlin	99	3	-	93	2	-	1	308	7	-	11	256	-	34	
Brandenburg	11 895	1 499	1 436	5 985	2 900	48	27	15 231	4 569	3 647	1 719	4 455	569	272	
Bremen	1 022	813	-	-	209	-	-	1 429	1 097	-	-	325	-	7	
Hamburg	20	-	-	-	20	-	-	5 039	541	726	2 688	962	-	122	
Hessen	12 579	2 663	831	7 149	1 527	172	237	12 655	4 206	1 702	1 973	3 442	95	1 237	
Mecklenburg-Vorpommern	68 757	3 594	1 050	52 173	7 459	3 127	1 354	38 880	9 456	2 670	15 896	9 117	1 420	321	
Niedersachsen	76 260	26 637	4 974	34 415	5 375	4 247	612	69 161	26 455	13 585	12 469	11 274	2 752	2 626	
Nordrhein-Westfalen	38 850	7 941	10 234	10 035	5 198	4 692	750	43 391	17 672	11 067	2 857	5 375	3 193	3 227	
Rheinland-Pfalz	12 341	5 728	677	4 393	646	92	805	15 135	7 567	557	464	1 953	516	4 078	
Saarland	777	27	77	513	-	-	160	478	346	72	15	45	-	-	
Sachsen	12 183	3 105	1 452	5 636	1 614	251	125	15 478	5 354	3 991	1 890	3 262	401	580	
Sachsen-Anhalt	15 242	1 905	3 587	6 052	3 153	520	25	28 899	8 743	5 737	5 031	7 295	977	1 116	
Schleswig-Holstein	85 405	13 666	1 889	51 849	5 919	10 354	1 728	37 238	10 630	1 776	14 695	5 079	4 631	427	
Thüringen	6 810	805	670	2 935	2 136	248	16	13 049	2 498	2 932	2 973	4 240	227	179	
Deutschland	401 968	93 795	28 429	200 908	45 135	25 359	8 342	414 108	155 877	50 984	76 161	79 135	22 073	29 878	

1) z. B. Stickstoff-Magnesia, Ammoniumnitrat, Ammonsulfat, Ammonsulfatsalpeter und andere Salpetersorten, Kalkstickstoff.

2) Darunter: Ammonsulfat in t-N: 14 469
Ammonsulfatsalpeter in t-N: 20 621

1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

1.2 Phosphathaltige Düngemittel

t - P₂O₅

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger		Mehrnährstoffdünger			Ins- gesamt	Einnährstoffdünger		Mehrnährstoffdünger		
		Super- phos- phat 1)	andere Phos- phat- dünger 2)	PK- Dünger	NP- Dünger	NPK- Dünger		Super- phos- phat 1)	andere Phos- phat- dünger 2)	PK- Dünger	NP- Dünger	NPK- Dünger
1. Vierteljahr 2009							1. Vierteljahr 2010					
Baden-Württemberg	1 269	29	55	96	696	393	13 157	208	552	900	6 929	4 568
Bayern	4 519	199	73	203	3 232	812	15 925	417	578	1 131	8 524	5 275
Berlin	148	139	-	8	-	1	338	304	-	3	-	31
Brandenburg	211	11	-	32	152	16	1 956	70	47	84	1 426	329
Bremen	-	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-	5
Hamburg	23	-	-	2	21	-	237	169	-	10	-	58
Hessen	528	-	11	21	356	140	1 555	41	158	139	122	1 095
Mecklenburg-Vorpommern	10 154	17	6	53	9 292	786	5 907	458	212	955	3 885	397
Niedersachsen	11 841	156	44	179	10 900	562	9 435	791	111	1 329	5 654	1 550
Nordrhein-Westfalen	12 395	2	37	72	11 829	455	8 948	53	258	366	6 095	2 176
Rheinland-Pfalz	1 008	14	15	38	217	724	4 188	76	124	167	1 011	2 810
Saarland	164	-	-	3	1	160	53	23	7	23	-	-
Sachsen	780	28	9	14	599	130	2 322	383	220	220	923	576
Sachsen-Anhalt	1 438	54	-	28	1 343	13	4 379	721	24	444	2 531	659
Schleswig- Holstein	24 881	27	27	15	24 223	589	11 589	239	40	280	10 634	396
Thüringen	639	285	-	13	308	33	882	123	16	32	577	134
Deutschland	69 998	961	277	777	63 169	4 814	80 876	4 076	2 347	6 083	48 311	20 059

1) Auch Triple-Superphosphat

2) Weicherdiges Rohphosphat, teilaufgeschlossenes Rohphosphat,
Dicalciumphosphat, Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil,
Thomasphosphat, Rohphosphat mit kohlenurem Kalk.

1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

1.3 Kalihaltige Düngemittel

t - K₂O

Land	1. Vierteljahr 2009						1. Vierteljahr 2010					
	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger			Mehrnährstoffdünger		Ins- gesamt	Einnährstoffdünger			Mehrnährstoffdünger	
		Kali- rohsalz 1)	Kalium- chlorid 2)	Kalium- sulfat 3)	PK- Dünger	NK- und NPK- Dünger		Kali- rohsalz 1)	Kalium- chlorid 2)	Kalium- sulfat 3)	PK- Dünger	NK- und NPK- Dünger
Baden-Württemberg	1 362	94	292	225	164	587	13 758	382	3 805	816	2 648	6 107
Bayern	2 343	115	686	332	315	895	17 007	964	6 737	1 339	1 900	6 067
Berlin	39	6	-	24	8	1	1 063	-	936	89	6	32
Brandenburg	298	67	3	132	76	20	4 348	200	3 365	195	119	469
Bremen	-	-	-	-	-	-	77	9	58	-	-	10
Hamburg	7	3	-	-	4	-	4 177	3	3 983	15	26	150
Hessen	601	24	264	91	36	186	3 825	386	2 033	119	160	1 127
Mecklenburg-Vorpommern	1 300	121	1	59	75	1 044	13 598	504	9 010	625	2 731	728
Niedersachsen	2 231	168	105	769	356	833	36 532	2 945	26 624	2 079	2 832	2 052
Nordrhein-Westfalen	1 039	27	96	233	105	578	14 147	1 873	7 354	1 018	665	3 237
Rheinland-Pfalz	780	18	100	43	82	537	7 535	162	2 326	798	258	3 991
Saarland	96	9	-	-	7	80	107	15	73	-	19	-
Sachsen	205	9	18	26	21	131	3 028	105	1 812	88	436	587
Sachsen-Anhalt	365	31	202	65	50	17	6 402	152	4 566	141	775	768
Schleswig-Holstein	1 774	68	498	172	31	1 005	14 908	689	12 010	548	946	715
Thüringen	172	-	97	-	19	56	1 263	9	1 022	67	48	117
Deutschland	12 612	760	2 362	2 171	1 349	5 970	141 775	8 398	85 714	7 937	13 569	26 157

1) Einschl. Rückstandkali

2) Einschl. Kaliumchlorid mit Magnesium.

3) Einschl. Kaliumsulfat mit Magnesium.

1 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

1.4 Kalk

t - CaO

Land	Ins- gesamt	Darunter	Kohlen- saurer Kalk 2)	Brannt- kalk 3)	Hütten- kalk 4)	Andere Kalk- dünger 5)	Ins- gesamt	Darunter	Kohlen- saurer Kalk 2)	Brannt- kalk 3)	Konverter- kalk 4)	Andere Kalk- dünger 5)
		für die Forstwirt- schaft 1)						für die Forstwirt- schaft 1)				
1. Vierteljahr 2009							1. Vierteljahr 2010					
Baden-Württemberg	11 511	-	6 656	497	354	4 004	9 777	-	6 297	397	349	2 734
Bayern	35 943	-	12 142	2 116	118	21 567	37 203	12	14 669	2 913	56	19 565
Berlin	-	-	-	-	-	-	4	-	4	-	-	-
Brandenburg	13 776	-	10 408	19	-	3 349	12 345	-	10 129	13	38	2 165
Bremen	594	-	68	158	368	-	166	-	31	135	-	-
Hamburg	413	-	255	158	-	-	249	-	114	135	-	-
Hessen	21 147	15 805	18 644	1 827	34	642	11 962	7 927	10 337	1 274	22	329
Mecklenburg-Vorpommern	9 897	-	7 573	11	2 313	-	8 761	-	6 297	-	-	2 464
Niedersachsen	82 142	9 514	63 683	912	12 354	5 193	55 527	-	38 205	792	8 069	8 461
Nordrhein-Westfalen	29 071	-	13 795	1 689	11 234	2 353	24 316	-	11 972	1 520	8 599	2 225
Rheinland-Pfalz	5 328	925	3 327	542	795	664	6 659	2 221	5 047	635	515	462
Saarland	574	-	26	-	444	104	1 135	1 047	1 056	-	79	-
Sachsen	7 926	-	7 262	357	-	307	7 038	-	6 630	366	-	42
Sachsen-Anhalt	10 328	-	8 365	17	-	1 946	11 001	-	9 959	-	-	1 042
Schleswig-Holstein	22 691	-	17 129	258	4 475	829	12 808	-	11 689	158	256	705
Thüringen	516	-	300	71	45	100	588	-	337	63	84	104
Deutschland	251 857	26 244	169 633	8 632	32 534	41 058	199 539	11 207	132 773	8 401	18 067	40 298

1) Von der Gesamtmenge zur Anwendung im Forst geliefert.

2) Einschl. kohlen-saurer Magnesiumkalk.

3) Einschl. Magnesium-Branntkalk

4) Einschl. Hüttenkalk

5) Einschl. Misch-, Carbo-, Rückstandkalk.

2 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

2.1 Stickstoffhaltige Düngemittel

t - N

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger				Mehrnährstoffdünger		Ins- gesamt	Einnährstoffdünger				Mehrnährstoffdünger	
		Kalk- ammon- salpeter	Ammon- nitrat- Ham- stoff- Lösung	Harn- stoff	andere Einnähr- stoff- dü- nger 1)	NP- Dünger	NK- und NPK- Dünger		Kalk- ammon- salpeter	Ammon- nitrat- Ham- stoff- Lösung	Harn- stoff	andere Einnähr- stoff- dü- nger 1)2)	NP- Dünger	NK- und NPK- Dünger
3. Vierteljahr 2008 - 1. Vierteljahr 2009								3. Vierteljahr 2009 - 1. Vierteljahr 2010						
Baden-Württemberg	63 924	32 582	2 603	11 361	9 452	680	7 246	82 187	48 677	1 671	10 659	10 104	3 237	7 839
Bayern	140 059	67 166	4 786	16 156	31 617	4 735	15 599	184 015	108 666	5 911	9 481	41 498	7 183	11 276
Berlin	171	15	-	93	61	1	1	451	7	-	11	399	-	34
Brandenburg	49 923	16 697	5 217	12 441	13 599	978	991	50 876	18 251	8 672	8 910	13 296	1 023	724
Bremen	5 928	3 687	-	512	1 724	-	5	4 570	3 124	367	-	1 062	-	17
Hamburg	5 937	41	518	5 102	106	-	170	9 838	1 874	2 586	2 980	1 967	-	431
Hessen	37 185	12 474	1 963	13 590	7 815	210	1 133	37 351	17 011	2 894	5 532	9 759	301	1 854
Mecklenburg-Vorpommern ...	171 464	31 844	7 180	100 699	24 360	4 199	3 182	143 861	48 471	9 132	47 241	32 786	5 090	1 141
Niedersachsen	219 506	80 055	30 540	62 204	30 649	8 474	7 584	203 243	88 050	34 971	33 908	30 412	11 809	4 093
Nordrhein-Westfalen	106 556	45 900	22 108	15 040	15 231	5 211	3 066	118 023	54 504	28 676	6 875	18 112	6 353	3 503
Rheinland-Pfalz	31 797	17 951	1 500	5 841	2 329	97	4 079	32 996	20 690	1 843	1 301	4 312	541	4 309
Saarland	1 167	316	147	513	28	-	163	1 147	912	169	15	51	-	-
Sachsen	47 969	17 439	4 667	14 581	8 853	1 651	778	50 661	22 901	8 509	6 640	10 534	997	1 080
Sachsen-Anhalt	86 794	29 477	7 996	25 067	18 677	1 947	3 630	104 599	38 884	17 253	23 779	20 762	1 717	2 204
Schleswig-Holstein	174 498	46 313	3 279	81 195	22 029	13 400	8 282	140 843	52 182	3 790	49 885	19 477	12 441	3 068
Thüringen	45 234	16 756	5 676	10 641	11 010	849	302	49 231	16 044	9 277	8 588	14 511	306	505
Deutschland	1 188 112	418 713	98 180	375 036	197 540	42 432	56 211	1 213 892	540 248	135 721	215 805	229 042	50 998	42 078

1) z. B. Stickstoff-Magnesia, Ammoniumnitrat, Ammonsulfat, Ammonsulfatsalpeter und andere Salpetersorten, Kalkstickstoff.

2) Darunter: Ammonsulfat in t-N: 47 256
Ammonsulfatsalpeter in t-N: 67 052

2 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

2.2 Phosphathaltige Düngemittel

t - P₂O₅

Land	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger		Mehrnährstoffdünger			Ins- gesamt	Einnährstoffdünger		Mehrnährstoffdünger		
		Super- phos- phat 1)	andere Phos- phat- dünger 2)	PK- Dünger	NP- Dünger	NPK- Dünger		Super- phos- phat 1)	andere Phos- phat- dünger 2)	PK- Dünger	NP- Dünger	NPK- Dünger
3. Vierteljahr 2008 - 1. Vierteljahr 2009							3. Vierteljahr 2009 - 1. Vierteljahr 2010					
Baden-Württemberg	7 711	227	397	1 374	1 249	4 464	17 847	496	771	3 678	7 548	5 354
Bayern	17 986	314	643	1 484	7 419	8 126	27 426	1 116	1 391	3 774	14 796	6 349
Berlin	174	139	-	34	-	1	573	456	-	86	-	31
Brandenburg	3 660	56	14	65	2 513	1 012	5 117	854	67	747	2 601	848
Bremen	6	-	-	4	-	2	16	-	-	6	-	10
Hamburg	153	-	-	4	21	128	385	169	-	12	-	204
Hessen	1 889	366	19	357	406	741	3 481	377	257	766	615	1 466
Mecklenburg-Vorpommern	14 962	268	26	472	11 795	2 401	19 454	1 292	235	2 235	14 920	772
Niedersachsen	25 030	221	269	1 509	17 322	5 709	36 522	3 530	302	2 800	27 423	2 467
Nordrhein-Westfalen	15 370	7	272	676	12 372	2 043	18 849	1 357	295	713	14 131	2 353
Rheinland-Pfalz	3 478	36	105	370	230	2 737	5 191	178	220	747	1 092	2 954
Saarland	226	-	-	62	1	163	118	23	7	88	-	-
Sachsen	4 908	63	104	76	4 027	638	5 771	1 671	245	458	2 328	1 069
Sachsen-Anhalt	7 085	305	28	215	4 569	1 968	10 513	3 284	27	1 400	4 438	1 364
Schleswig-Holstein	34 355	192	55	131	29 476	4 501	32 885	628	66	588	29 927	1 676
Thüringen	2 498	388	90	40	1 775	205	2 472	1 217	56	66	739	394
Deutschland	139 491	2 582	2 022	6 873	93 175	34 839	186 620	16 648	3 939	18 164	120 558	27 311

1) Auch Triple-Superphosphat.

2) Weicherdiges Rohphosphat, teilaufgeschlossenes Rohphosphat,
Dicalciumphosphat, Rohphosphat mit wasserlöslichem Anteil,
Thomasphosphat, Rohphosphat mit kohlenausem Kalk.

2 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

2.3 Kalihaltige Düngemittel

t - K₂O

Land	3. Vierteljahr 2008 - 1. Vierteljahr 2009						3. Vierteljahr 2009 - 1. Vierteljahr 2010					
	Ins- gesamt	Einnährstoffdünger			Mehrnährstoffdünger		Ins- gesamt	Einnährstoffdünger			Mehrnährstoffdünger	
		Kali- rohsalz 1)	Kalium- chlorid 2)	Kalium- sulfat 3)	PK- Dünger	NK- und NPK- Dünger		Kali- rohsalz 1)	Kalium- chlorid 2)	Kalium- sulfat 3)	PK- Dünger	NK- und NPK- Dünger
Baden-Württemberg	14 284	207	4 554	1 251	2 092	6 180	22 215	526	5 838	1 127	7 421	7 303
Bayern	20 841	587	6 349	1 808	2 326	9 771	28 184	1 164	12 334	1 950	5 288	7 448
Berlin	1 646	20	1 518	47	60	1	4 615	-	4 257	194	132	32
Brandenburg	4 154	82	2 483	169	168	1 252	10 823	237	7 448	311	1 733	1 094
Bremen	77	-	63	-	8	6	119	15	74	-	11	19
Hamburg	279	3	1	7	7	261	4 808	3	4 291	28	29	457
Hessen	2 841	24	1 049	122	468	1 178	6 205	389	2 861	148	986	1 821
Mecklenburg-Vorpommern	11 092	262	5 789	272	711	4 058	23 133	536	14 269	647	6 438	1 243
Niedersachsen	41 404	1 615	23 422	4 655	3 296	8 416	62 993	3 226	46 097	3 644	6 241	3 785
Nordrhein-Westfalen	14 833	459	7 358	2 297	992	3 727	23 826	1 935	15 464	1 396	1 388	3 643
Rheinland-Pfalz	7 382	22	1 820	720	655	4 165	11 029	163	4 282	1 139	1 186	4 259
Saarland	235	9	25	-	117	84	303	15	157	-	131	-
Sachsen	2 250	12	1 343	76	119	700	4 517	117	2 370	115	830	1 085
Sachsen-Anhalt	6 800	57	3 631	214	434	2 464	15 625	178	10 481	160	2 720	2 086
Schleswig-Holstein	19 364	204	9 793	775	243	8 349	24 995	700	18 296	694	2 164	3 141
Thüringen	1 013	-	699	-	67	247	2 116	12	1 539	68	109	388
Deutschland	148 495	3 563	69 897	12 413	11 763	50 859	245 506	9 216	150 058	11 621	36 807	37 804

1) Einschl. Rückstandkali.

2) Einschl. Kaliumchlorid mit Magnesium.

3) Einschl. Kaliumsulfat mit Magnesium.

2 Inlandsabsatz nach Ländern und Sorten

2.4 Kalk

t - CaO

Land	Ins- gesamt	Darunter	Kohlen- saurer Kalk 2)	Brannt- kalk 3)	Hütten- kalk 4)	Andere Kalk- dünger 5)	Ins- gesamt	Darunter	Kohlen- saurer Kalk 2)	Brannt- kalk 3)	Konverter- kalk 4)	Andere Kalk- dünger 5)
		für die Forstwirt- schaft 1)						für die Forstwirt- schaft 1)				
3. Vierteljahr 2008 - 1. Vierteljahr 2009							3. Vierteljahr 2009 - 1. Vierteljahr 2010					
Baden-Württemberg	78 066	11 096	58 316	2 258	4 004	13 488	62 908	8 028	48 784	1 935	2 439	9 750
Bayern	314 259	1 306	186 311	36 023	5 485	86 440	252 412	774	152 657	30 435	3 523	65 797
Berlin	330	-	330	-	-	-	25	-	25	-	-	-
Brandenburg	104 961	-	64 992	55	1 960	37 954	120 716	-	83 382	132	1 482	35 720
Bremen	3 860	-	250	496	3 114	-	2 771	-	355	406	2 010	-
Hamburg	1 112	-	603	509	-	-	782	-	313	428	-	41
Hessen	90 341	20 595	69 663	6 063	3 664	10 951	66 233	11 739	50 721	5 493	1 853	8 166
Mecklenburg-Vorpommern	110 289	-	75 912	103	16 958	17 316	106 941	-	83 372	-	6 035	17 534
Niedersachsen	419 341	33 115	317 780	3 198	54 159	44 204	370 636	23 497	262 138	3 066	42 700	62 732
Nordrhein-Westfalen	205 057	2 338	120 254	5 535	53 021	26 247	193 158	4 582	116 284	4 370	44 706	27 798
Rheinland-Pfalz	46 506	4 024	20 221	1 375	11 461	13 449	39 789	9 395	20 131	1 534	9 252	8 872
Saarland	4 399	43	641	-	3 561	197	3 831	1 047	1 359	-	2 422	50
Sachsen	135 624	15 573	129 870	844	-	4 910	107 677	10 597	102 313	893	121	4 350
Sachsen-Anhalt	126 267	44	97 217	76	771	28 203	127 146	-	100 964	26	663	25 493
Schleswig-Holstein	160 936	707	108 635	1 050	26 131	25 120	131 704	53	97 463	642	12 476	21 123
Thüringen	30 679	2 878	30 135	163	213	168	35 041	10 606	34 619	234	84	104
Deutschland	1 832 027	91 719	1 281 130	57 748	184 502	308 647	1 621 770	80 318	1 154 880	49 594	129 766	287 530

1) Von der Gesamtmenge zur Anwendung im Forst geliefert.

2) Einschl. kohlenaurer Magnesiumkalk.

3) Einschl. Magnesium-Branntkalk.

4) Einschl. Hüttenkalk.

5) Einschl. Misch-, Carbo-, Rückstandkalk.